

Protokoll
der öffentlichen Sitzung
des Rates der Gemeinde Garstedt
am Donnerstag, den 21. Januar 2010
im Haus Tannenhöhe, Höllenberg 34 in 21441 Garstedt

Anwesende: Wind, Klaus-Peter (Vorsitzender)
Arndt, Eckhard
Beyer, Christa
Domnick, Eckhard
Dr. Hartmann, Klaus
Öhler, Matthias
Pehl, Joachim
Scharbau, Ernst
Stolte, Hans-Georg
Trautvetter, Gerd
Hoops, Jürgen

Gast: Herr Werner vom Planungsbüro INGWA

Protokollführerin: Hillmer, Ingrid

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift vom 09.12.2009
6. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
7. Unterbrechung für die 1. Einwohnerfragestunde
8. Sanierung der Bahnhofstraße inkl. Oberflächenentwässerung und Straßenbeleuchtung. Gast: Herr Werner vom Planungsbüro INGWA.
9. Bauvoranfrage Flur 1, Flurstück 202/2 (Ringstraße). Hier: Einfamilienhaus
10. Unterbrechung für die 2. Einwohnerfragestunde
11. Anfragen und Anregungen
12. Schließung der Sitzung

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Um 20:00 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Einwohner sowie seine Ratskollegen.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Alle Ratsmitglieder sind anwesend.

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 5: Genehmigung der Niederschrift vom 09.12.2009

Das Protokoll vom 09.12.2009 wird genehmigt.

Beschluss: Einstimmig.

TOP 6: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

- a) Am 06.02.2010 findet das alljährliche Bauernrechnen statt.
- b) Am 20. 01.2010 fand mit allen Beteiligten ein Gespräch zum Standort des neuen Feuerwehrgerätehauses statt. Das Thema wird im Februar in einer Ratssitzung behandelt werden.
- c) Auf der Bürgermeisterrunde am 20.01.2010 wurde das Thema Wasserentnahme durch die Hansestadt Hamburg behandelt. Ende Februar / Anfang März kommen noch Hilfestellungen für die abzugebende Stellungnahme.

TOP 7: Unterbrechung für die 1. Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird von 20:09 Uhr bis 20:11 Uhr für die 1. Einwohnerfragestunde unterbrochen.

TOP 8: Sanierung der Bahnhofstraße inkl. Oberflächenentwässerung und Straßenbeleuchtung. Gast: Herr Werner vom Planungsbüro INGWA.

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Garstedt empfiehlt dem Rat der Gemeinde Garstedt wie folgt zu entscheiden:

Die Straße soll wie folgt aussehen:

6,00 m Fahrbahnbreite

Pflasterung

1 Bürgersteig von 2,50 m im Süden

Mindestens 1,50 m Grünstreifen im Norden, in Ausnahmefällen nicht unter 1,00 m.

Keine Bäume in die Beete, sondern Buschwerk und Bodendecker.

Zur Einbahnstraßenregelung muss Herr Cordes befragt werden, ob er der Gemeinde eine Ecke seines Grundstückes verkaufen würde. Sollte dieser nicht zustimmen, könne die Einbahnstraßenregelung nicht eingeführt werden. Alternativ würde die Ringstraße eine Fahrbahnbreite von 5,50 m mit 1,50 m Gehweg bekommen. (Bei Einbahnstraße 5,00 m und 1,50 m). Die Fahrbahn auf der anderen Seite des Cordes Grundstückes würde 6,00 m breit werden mit 2,20 m Gehweg und 0,50 m Seitenstreifen.

Vorbehaltlich der technischen Machbarkeit soll die Oberflächenentwässerung über Hauptstraße / Bruchweg erfolgen.

Die e.on Avacon soll ein kostenloses Beleuchtungskonzept erstellen.

Alle Versorger werden angeschrieben, sobald der Förderbescheid vorliegt. Sie bekommen Gelegenheit, alle Leitungen, wenn nötig, neu zu verlegen

Einleitend berichtet der Vorsitzende, dass die Einbahnstraßenregelung nicht durchgeführt werden könne, da der Eigentümer den benötigten Teil seines Grundstückes nicht zum Verkauf anböte.

Matthias Öhler gibt die Begründung für den obigen Vorschlag des Straßenausbaus aus Sicht der UWG wie folgt an:

- a) Kostenfrage: Die Variante mit Asphalt und zweitem Fußweg wäre ca. 180.000,00 € teuer.
- b) Eine Querung der Straße auf die andere (südliche) Seite müsse sowieso stattfinden, da sich sowohl die Schule als auch die Einkaufsmöglichkeiten auf dieser Seite befänden.
- c) Es wurde sich als Sicherheitszugeständnis auf einen breiteren Grünstreifen auf der nördlichen Seite geeinigt.
- d) Pflaster sei deutlich reparaturfreundlicher.

Hans-Georg Stolte plädiert für einen beidseitigen Gehweg, da dieses dem Wunsch der Bürger entspreche. Eine entsprechende Unterschriftensammlung bringe diesen Wunsch zum Ausdruck. Ein einseitiger Gehweg wäre ein Rückbau und würde die Sicherheit herabsetzen.

Matthias Öhler erwidert, dass bei einer Ausfahrt aus einer Einfahrt die Kinder auf dem schmalen Fußweg deutlich gefährdeter seien, als die Fahrzeugführer, wenn in den fließenden Verkehr eingefahren würde.

Christa Beyer schildert ihre Erfahrungen mit den schmalen Fußwegen aus Sicht einer Mutter eines Grundschulkindes. Gerade wenn die großen und kleinen Schüler gemeinsam auf dem Weg zur Schule seien, teils mit dem Fahrrad, teils zu Fuß, gebe es häufig Gedrängel und Geschubse. Dieses wäre auf einem 2,50 m breiten Fußweg weit weniger gefährlich.

Am Höllenberg gebe es keinen und an der Hauptstraße zu großen Teilen nur einen Gehweg. Dies habe noch nie zu Problemen geführt. Ein breiter Fußweg sei sicherer, als zwei schmale.

Als Ausgleich würde auf der nördlichen Seite der Grünstreifen breiter gehalten, so dass die Straße nicht zu dicht an die Grundstücke herankäme.

Eine Pflasterung sei wesentlich reparaturfreundlicher. Beim jetzigen Zustand der Hauptstraße könne eine neue Pflasterung sogar leiser sein, da der Schwerlastverkehr mit seinen Anhängern nicht mehr so über holperige Stellen und Löcher fahren müsse.

Außerdem müsse die Gemeinde die Kosten möglichst reduzieren. Die Steuergelder sollen preiswert und nachhaltig eingesetzt werden.

Eckhard Domnick wünscht sich eine Berücksichtigung des Bürgerwillens. Da aber in seiner Fraktion nicht in allen Punkten Einigkeit herrsche, stellt er den **Antrag, über den Straßenbelag und die Anzahl der Gehwege getrennt abzustimmen.**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Auch Eckhard Arndt spricht sich eindeutig für eine Pflasterung aus. Er betont, dass sich alle Beteiligten sehr intensiv mit dem Straßenneubau beschäftigt hätten. Niemand hätte sich die Entscheidung leicht gemacht. Man müsse für die nächsten 30 Jahre planen. Die Kosten seien eine erhebliche Größenordnung. Er hätte sich beim Ausbau mehr Verkehrsberuhigung gewünscht, diesem Wunsch waren allerdings aufgrund des Förderantrages Grenzen gesetzt.

Seine ursprüngliche Meinung für einen Gehweg revidiert er aufgrund des diesjährigen Winters aus praktischen Gesichtspunkten. Ein Gehweg lasse sich leichter räumen, als ein Grünstreifen.

Der Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang auf die Straßenreinigungssatzung der Samtgemeinde hin. Diese sei im Gemeindebüro einsehbar.

Auch der Vorsitzende betont, dass der breitere, einseitige Gehweg in vielerlei Hinsicht die sicherere Variante sei.

Zunächst wird nun getrennt über den Straßenbelag und die Anzahl der Gehwege abgestimmt.

Für Pflaster: Ja.

Beschluss: Einstimmig.

Für einen Gehweg: Ja.

8 Ja- Stimmen, 2 Nein- Stimmen, 1 Enthaltung

Dann wird über die übrige Empfehlung des Verwaltungsausschusses bezüglich der Straße abgestimmt:

Die Straße soll wie folgt aussehen:

6,00 m Fahrbahnbreite

Pflasterung

1 Bürgersteig von 2,50 m im Süden

Mindestens 1,50 m Grünstreifen im Norden, in Ausnahmefällen nicht unter 1,00 m.

Keine Bäume in die Beete, sondern Buschwerk und Bodendecker.

Der Empfehlung des Verwaltungsausschusses wird gefolgt.

Beschluss: Einstimmig.

Als nächstes wird über den **Kanal** beraten.

Herr Werner stellt die Gegebenheiten anhand eines Planes vor. Der Regenwasserkanal sei zweigeteilt. Es sei eine Teil- oder eine Komplettsanierung möglich.

Im Bereich Peters Landhandel müssen Rohre vergrößert werden. Im gesamten Teil seien Schäden zu beheben. An zwei Stellen kreuzten Versorgungsleitungen. Die Schächte seien reparaturbedürftig. Im Bereich Hauptstraße liege der Kanal viel zu flach. Er empfiehlt eine Komplettsanierung.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss.

Es soll eine vollständige Sanierung erfolgen. Vorbehaltlich der technischen Machbarkeit soll die Oberflächenentwässerung über Hauptstraße / Bruchweg erfolgen.

Beschluss: Einstimmig.

Beleuchtung:

Die 40 Jahre alten Peitschenlampen sollen ersetzt werden. Die e.on Avacon bietet an, ein kostenloses Beleuchtungskonzept zu erstellen. Alle Versorger sollen angeschrieben werden, damit sie Gelegenheit bekommen, zu erneuernde Leitungen während der Bauphase zu verlegen.

Jürgen Hoops regt an, auch andere Angebote einzuholen, da er der Avacon gegenüber diesbezüglich misstrauisch eingestellt sei. Der Vorsitzende erwidert, dass eine Planung 15.000,00 -30.000,00 € kosten würde. Die Avacon wolle nur Strom verkaufen, keine Lampen.

Herr Werner bietet an, einen Blick auf das Avacon Konzept zu werfen, sobald es erstellt sei. Er rät dazu, das Angebot der Konzepterstellung anzunehmen.

Es ergeht folgender Beschluss:

Die e.on Avacon soll ein kostenloses Beleuchtungskonzept erstellen.

Alle Versorger werden angeschrieben, sobald der Förderbescheid vorliegt. Sie bekommen Gelegenheit, alle Leitungen, wenn nötig, neu zu verlegen

Einstimmig.

TOP 9: Bauvoranfrage Flur 1, Flurstück 202/2 (Ringstraße). Hier: Einfamilienhaus

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Garstedt empfiehlt dem Rat der Gemeinde Garstedt, das Einvernehmen zu erteilen.

Die Teilung des Grundstückes auf 1.000,00 m² würde aufgrund des neuen Teilungsrechtes vom Landkreis genehmigt werden.

Eckhard Domnick merkt an, dass hier für viel Geld ein Bebauungsplan aufgestellt wurde, er würde jetzt auch danach entscheiden und das Einvernehmen nicht erteilen.

Matthias Öhler entgegnet, dass der Bebauungsplan aufgestellt wurde, um das Ortsbild zu erhalten. Genau das sei hier gewährleistet. Bei einem Verkauf des Grundstückes könne die Sache ganz anders aussehen. Aufgabe der Gemeinde sei es, in Einzelfällen abzuwägen.

Auch Christa Beyer vertritt die Meinung, dass Bebauungspläne wichtig und richtig seien, da die Gemeinde Garstedt ohne diese gar nicht darüber reden könne. Es würde einfach alles ohne die Entscheidung der Gemeinde geschehen.

Der Empfehlung des Verwaltungsausschusses wird gefolgt, das Einvernehmen wird erteilt.

9 Ja-Stimmen, 2 Nein- Stimmen.

TOP 10: Unterbrechung für die 2. Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird von 21:05 Uhr bis 22:09 Uhr für die 2. Einwohnerfragestunde unterbrochen.

TOP 11: Anfragen und Anregungen

Joachim Pehl teilt mit, dass zwei Straßenlampen defekt seien. Eine in der Bahnhofstraße 1, die andere in der Hauptstraße 12.

TOP 12: Schließung der Sitzung

Um 22:10 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Garstedt, den 31.01.2010

gez.
Klaus-Peter Wind
Vorsitzender

gez.
Ingrid Hillmer
Protokollführerin